

*In den letzten Jahren erntete der Pianist Gleb Koroleff für seine Auftritte in den großen Konzertsälen weltweit Anerkennung und begeisterte das Publikum mit seiner Musikalität, seiner großen Reife und seinen herausragenden Interpretationen. Seine makellose Technik, seine Klangreinheit und Klangtiefe machen ihn zu einem gefragten Solisten und Kammermusiker und er etablierte sich als eines der aufregendsten musikalischen Talente der seiner Generation.*

Auftritte führten ihn nach Amerika, Asien und durch ganz Europa. Er spielte u.a. in der Tonhalle Zürich, der Auditorio Nacional in Madrid, der Santory Hall in Japan, dem Symphony Space in New York, der Shanghai Philharmony Hall, dem Gasteig in München, "Palau de Musica" in Barcelona, dem Mozarteum in Salzburg, der Sankt Petersburg Philharmonie, der Beethovenhalle in Bonn und vielen weiteren großen Konzertsälen und Philharmonien in Israel, Italien, Polen, der Türkei, Kanada, Argentinien, Belgien, Frankreich, Russland, Lettland, Litauen, Kroatien, Schweiz, Spanien, Österreich, Niederlande, der Ukraine, Malta.

**Gleb Koroleff** wurde in Lettland geboren. Er stammt aus einer Musikerfamilie und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren bei Anita Page an der Emila Darzin Musikschule in seiner Heimatstadt Riga. Von 2005 bis 2009 studierte er bei Tamara Koloss an der Moskauer Tschaikowsky Central Music School. Im Jahr 2009 wurde er schließlich in die Virtuosenklasse von Prof. Pavel Gililov an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln aufgenommen. Weitere Studien bei Prof. Gililov (später am Mozarteum in Salzburg) und bei Prof. Claudio Martinez-Mehner an der Kölner Musikhochschule spielten eine wichtige Rolle in seinem künstlerischen Werdegang. Beide Musiker zählen bis heute zu Koroleffs wichtigsten Mentoren. Weitere musikalische Impulse erhielt er von bedeutenden Künstlern wie Dmitri Bashkirov, Robert McDonald, Fazil Say, Jacques Rouvier, Matti Raekallio, Michail Woskressenski, Fabio Bidini.

Gleb Koroleff trat als Gastkünstler bei renommierten internationalen Festivals auf, darunter die „Festspiele Mecklenburg-Vorpommern“, das "Paderewsky Festival", "Emilia Romagna", "Masters and Winners", das "Schleswig Holstein Musikfestival", "Beethovenfest", "Best of NRW", das "Eilat-Festival", Vladimir Spivakov Festivals, "Jurmala-classique", das Hannover NDR Kammermusikfestival u.v.m.

Neben seiner Solokarriere ist Koroleff auch ein gefragter Kammermusikpartner und arbeitet regelmäßig mit renommierten Musikern und Kammermusikgruppen zusammen. Seit 2018 ist er auch eingeladener Gastpianist und Kammermusiker in Bamberg Symphoniker. In 2021 wurde eine CD mit Kammermusikwerken für Flöte und Klavier mit Star-Flötisten Matvey Demin präsentiert, sowie in 2022 wurde diese CD in drei Kategorien für deutsche OPUS KLASSIK nominiert.

Das Unterrichten ist ein wichtiges Element im künstlerischen Schaffen des Pianisten. In 2022 wurde Gleb Koroleff zum Professor für Klavier-Solo an die Hochschule "Centro Superior Katarina Gurska" in Madrid, Spanien berufen.

Gleb Koroleff erhielt den:

1. Preis des internationalen Klavierwettbewerbs im Steinway Haus in München. 1. Preiss beim "Salieri-Zinetti Chamber Music Competition" in Verona. 1. Preiss bei "Alfred Hoff" Piansten-Preiss 2017 in Essen.

Gleb Koroleff wurde unterstützt von der internationalen Stiftung von Vladimir Spivakov, der Yehudi Menuhin Stiftung und ist Mitglied des Lions Club und der Schweizer Stiftung "DOMS".

Für seine Aufnahmen beim WDR, BR, NDR, Latvijas Radio Classica, Radio "Orfeo" und Medici TV erntete er großen Beifall.